

BIS ZU MINUS 11,8 GRAD

Frühling nach Kälterekord

So viele Frostnächte im April gibt's nur selten.

Mit bis zu minus 11,8 Grad (in Bad Mitterndorf) wurden auch gestern wieder an einigen Wetterstationen Kälterekorde im April geknackt. Ist das alles noch normal? „Eine Frostnacht gibt es hierzulande im April im Schnitt jedes Jahr“, sagt Zamg-Klimatologe Alexander Orlik. Deutlich seltener hingegen seien gleich mehrere April-Frostnächte hintereinander, die diese Woche vor allem die Obstbauern in starke Bedrängnis brachten. „Drei April-Frostnächte hin-

tereinander kommen in Gleisdorf höchstens alle zehn Jahre vor“, so Orlik. Diese Woche waren es gleich vier – und auch für die Nacht auf Samstag waren Frühwerte um den Gefrierpunkt prognostiziert.

Tagsüber wird es dieses Wochenende aber jedenfalls mild mit bis zu 20 Grad. Von Montag auf Dienstag jedoch kündigt sich schon die nächste Kaltfront (mit Schnee im Norden) an. Und ja, die Nächte danach könnte es leider wieder frostig werden. **Ulrich Dunst**

NACH „WÜRGE-VORFALL“

Krisentreffen an Schule

Engmaschige Begleitung der Klasse wurde vereinbart.

Aus Sicht der Bildungsdirektion verlief das gestrige „Krisengespräch“ an einer Grazer Volksschule „sehr konstruktiv“: Wie berichtet, geht es um eine Rauferei unter Schülern, die ausgeartet war – so soll ein Neunjähriger von drei Mitschülern gewürgt worden sein. Für gestern initiierte die Bildungsdirektion ein Treffen mit Klassenelternvertretern und Schulpsychologie: Dabei

wurde eine engmaschige Begleitung der Klasse durch Beratungslehrer und Schulpsychologie vereinbart. Auch gibt es einen moderierten Elternabend sowie eine weitere Gesprächsrunde. Einer der drei suspendierten Burschen werde noch zwei Wochen dem Unterricht fernbleiben. Die beiden anderen dürfen ab dem 12. April zurück. Der Wiedereinstieg werde begleitet.

GRAZ, BEZIRK MURAU

53-Jähriger auf Flucht

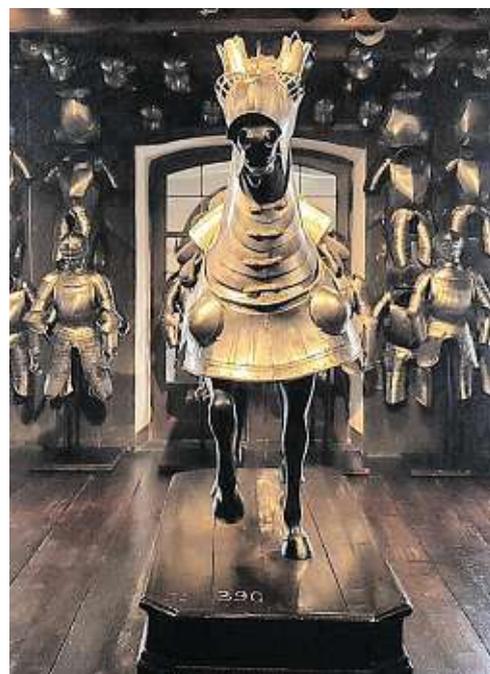
Fahndung nach psychisch krankem Häftling.



Ein offenbar psychisch kranker Mann wurde im Februar festgenommen, weil er Familienangehörige wiederholt bedroht haben soll. Der 53-Jährige kam in U-Haft, musste aber ins LKH Graz, Standort Süd, überstellt werden. Von dort gelang ihm vor wenigen Tagen die Flucht. Gegen den Mann aus dem Bezirk Murau besteht eine Festnahmeanordnung der Staatsanwaltschaft Leoben. Seit der Flucht herrscht

bei der Polizei im Bezirk Murau hohe Alarmbereitschaft, weil befürchtet wird, der 53-Jährige (1,89 Meter groß, mittlere Statur, braun-grüne Augen, Glatze oder schwarz melierte Haare, trug zuletzt eine schwarze Bomberjacke, Jeans und Wanderschuhe) könnte in sein Elternhaus im Grenzgebiet zwischen Teufenbach und Neumarkt zurückkehren. Hinweise an Tel. 0 59 133/65-3333 oder Notruf 133.

POLIZEI



32.000 stehen zu seinem Abschied Spalier

Der langjährige wissenschaftliche Leiter und Kurator des Zeughauses – Leopold Toifl – geht in den Ruhestand. Warum er trotzdem immer wieder auftauchen wird.

Von Robert Preis

Zeugwart ist zu niedrig gegriffen, Ritter ganz sicher falsch, das Gedächtnis der 32.000 trifft es schon eher. Leopold Toifl, langjähriger wissenschaftlicher Leiter des Zeughauses in der Herrengasse, geht mit 1. Juni in den Ruhestand. Mit

dem 65-jährigen Historiker verliert das Haus – immerhin die weltweit größte historische Waffensammlung, die sich noch am Originalschauplatz befindet – mit seinen derzeit 32.000 Objekten einen Wissenspool, gilt Toifl doch als der Experte für steirische Kriegs- und Wehrgeschichte schlechthin.





Leopold Toifl interessiert sich stets für die Schicksale hinter der Kriegsmaschinerie
PREIS (S)

Zur Person

Leopold Toifl (65), geboren in Bruck, ist seit 35 Jahren am Joanneum tätig. Seine nächsten Führungen:

13. Mai: Hartberg bei Selbstanreise (Stadtführung + Museumsbesuch). Reinhold Glehr und Leopold Toifl

28. Mai: Stadtpaziergang „Graz als Residenz“. Ulrich Becker und Leopold Toifl

18. Juni: „Auf den Spuren der Grazer Stadtbefestigung“. Leopold Toifl

4. September: Strehau, Pürgg und Schladming. Ulrich Becker und Leopold Toifl

ressierte Publikum an die ehemalige Militärgrenze nach Kroatien und Bosnien oder zu Originalschauplätzen kriegerischer Auseinandersetzungen wie etwa Mogersdorf.

Seine Leidenschaft für das vergangene ist ansteckend, kaum jemand macht historische Begebenheiten lebendiger als er. Darüber hinaus widerfährt dem Zeitreisenden kaum jemals ein Zahlensturz – kurzum: Leopold Toifl ist das sprichwörtliche lebendige Geschichtsbuch.

„Dabei war für mich immer wichtig, das Zeughaus nicht allein in seiner kriegerischen Geschichte zu sehen. Für mich war der sozialgeschichtliche Hintergrund bedeutsam, also wie es den Plattnern, Schmieden und Ätzern ging, die all die Waffen hergestellt haben. Denn das muss man sich schon auch vor Augen führen: Alles hier im Haus wurde von Menschenhand geschaffen.“

Die Erforschung der Schick-

sale hinter den Jahreszahlen machten aus ihm mit der Zeit einen Erzähler, der seine Zuhörer mit Anekdoten durch die Jahrhunderte führte. Leopold Toifl wird deshalb trotz seines Ruhestands nicht untertauchen. Am 13. Mai ist eine Stadtführung durch Hartberg gemeinsam mit Reinhold Glehr, dem Obmann des Historischen Vereins Hartberg, geplant (eigene Anreise), auch Spezialführungen durch Graz sind angedacht, und sobald es die Pandemie-Situation wieder zulässt, sind vielleicht sogar wieder Reisen an die ehemalige Militärgrenze möglich.

Für sein geliebtes Zeughaus wünscht sich Toifl aber vor allem eines: „Es soll so erhalten bleiben, wie es ist, und ich hoffe, dass auch weiterhin an den Objekten geforscht wird. Dieses Haus war zwar immer ein Selbstläufer – doch Restauratoren und Wissenschaftler füllten es mit Leben. Und natürlich das Publikum. Das soll so bleiben.“

Waffen für Tausende Krieger lagern seit Jahrhunderten am selben Ort. Das macht das Zeughaus zum weltweiten Unikat



ANZEIGE

gutgemacht.at

präsentiert Experten



Amin Reyhani setzt auf fachgerechte Teppichreinigung

REYHANI

Teppich hinüber? Der Profi kriegt es wieder hin!

Mottenbefall, hässlicher Brandschaden oder unangenehmer Geruch? Fast jeder Teppich ist zu retten, weiß Amin Reyhani vom Orienthaus Reyhani: „Wichtig ist, dass sich Teppichfachleute die Sache anschauen. Es gibt viele Reinigungsunternehmen, die Teppichreinigungen anbieten, aber kaum Firmen, die Teppichhandel, -reinigung und -restaurierung aus einer Hand bieten. Wir sind eines dieser wenigen Unternehmen. Unser Reinigungsfachmann ist gleichzeitig Teppicheinkäufer und hat eine sehr hohe Expertise. Dazu kommt die richtige Ausrüstung. So haben wir etwa ein Gefrierhaus, in dem bei -18 Grad Milben und Motteneier langfristig und ökologisch entfernt werden.“
Frühlingsreinigungsaktion bis 30. April: 27 Euro pro m².



Das Orienthaus Reyhani

ORIENTHAUS REYHANI

Wo: Schönaugasse 49, Graz
Infos: Tel. (0316) 83 07 72,
www.reyhani-teppiche.at

Wie bewertet?

4,9 von 5 Sternen,
152 Bewertungen



Nähere Informationen auf
www.gutgemacht.at